



Pressemitteilung

Europäisches Energie Forum (EUREF) nimmt Gestalt an.

Berlin, 29. Oktober 2009

Der Aufbau des Europäischen Energie Forums (EUREF), einem der bedeutsamsten Zukunftsprojekte in Berlin, kommt zügig voran. Die geplante, in dieser Form einzigartige Institution widmet sich dem Schlüsselthema der Globalisierung: der nachhaltigen, effizienten Erzeugung und Nutzung von Energie. Das EUREF-Institut soll zu einem Zentrum für den engen Austausch und die konkrete Zusammenarbeit bei der nachhaltigen, effizienten Erzeugung und Nutzung von Energie werden. In einem CO2 neutralen Stadtquartier sollen Wissenschaft und Wirtschaft Ideen und Impulse geben, Konzepte erarbeiten und innovative Lösungen entwickeln und erproben, wie Klimaschutz, Mobilität und nachhaltige Entwicklung auch in einer immer dichter besiedelten und immer stärker industrialisierten Welt miteinander vereinbar sind.

Mit Joschka Fischer hat EUREF einen prominenten Verfechter für dieses Projekt gewonnen. Der Bundesaußenminister a.D. wird die Leitung des EUREF-Dialogforums übernehmen. Ziel dieses Diskussionsforums ist die systematische und kontinuierlich strategische Debatte unterschiedlichster Energiethemen. Internationale Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungs-Organisationen werden ab 2010 viermal jährlich in Berlin zu strategischen Energiefragen konferieren. Beginnen wird der „Europäische Energiedialog“ mit dem Thema „Elektromobilität“. Weitere Debatten- und Veranstaltungsformate befinden sich in der Entwicklung.

Als Grund für sein Engagement für EUREF erklärt Fischer: „Ein strategischer Energiedialog, der all die anstehenden Fragen international wie national analysiert, diskutiert und entscheidungsorientierte Lösungen anstrebt, ist in Deutschland kaum bis gar nicht vorhanden, von einer europäischen Energiestrategie oder gemeinsamen Energieaußenpolitik zu schweigen. Dieses Defizit möchte EUREF schließen.“ Deutschland sei der „größte und wichtigste Energiemarkt in der EU“, so Fischer weiter: „Die deutsche Hauptstadt liegt an der Nahtstelle zwischen Ost und West und befindet sich im Zentrum der Energie-Geopolitik. Darum ist Berlin der ideale Standort für das Europäische Energie Forum.“

Das vor fast genau einem Jahr gegründete EUREF-Institut wird von Politikern, Wissenschaftlern und Unternehmen über Parteigrenzen und Wettbewerbsinteressen hinweg unterstützt und gefördert. Geschäftsführer ist der frühere Ministerpräsident Lothar de Maizière.



EUROPÄISCHES
ENERGIE FORUM

Beraten wird das Institut bei seiner Aufbauarbeit vom „Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel“ (InnoZ), einem Tochterunternehmen des Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), der Deutschen Bahn AG, der T-Systems International sowie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Das InnoZ startet auf dem EUREF-Gelände am Berliner Gasometer mit einer Reihe von Projekten, mit denen neue Mobilitätskonzepte für Metropolen erprobt werden. Im Frühjahr 2010 wird das InnoZ als Mieter auf das Gelände ziehen. Der Berliner Energieversorger GASAG finanziert am EUREF-Institut die Entwicklung der GASAG-Summer School, die in enger Zusammenarbeit mit der TU Berlin Wege zu einer nachhaltigen Energiepolitik behandeln wird und hierzu junge Nachwuchswissenschaftler/innen nach Berlin holt.

Im Gefolge der Finanz- und Wirtschaftskrise musste die Strategie zum Aufbau des Instituts gegenüber den ursprünglichen Plänen aus dem Frühjahr 2008 neu ausgerichtet werden. „Durch die Weltwirtschaftskrise haben sich die Grundparameter der geplanten Finanzierung des EUREF-Instituts verändert,“ erläuterte der Geschäftsführer des Instituts, Ministerpräsident a.D. Dr. Lothar de Maizière. Eine Stiftungskonstruktion mit großer Vermögensmasse zur Finanzierung wissenschaftlicher Arbeiten lasse sich „unter den augenblicklichen Rahmenbedingungen mit extrem niedrigen Zinserträgen nicht realisieren“, so de Maizière. Die neue Strategie laute deshalb, das EUREF-Institut Schritt für Schritt hin zu einer Energieuniversität zu entwickeln: „Wir verfolgen in der laufenden Aufbauphase den Ansatz, EUREF gemeinsam mit dem WZB über konkrete, innovative Projekte für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit Leben zu erfüllen.“

Finanziert wird das Institut während der ersten Aufbauphase durch die Projektentwicklungsgesellschaft „KONZEPTplus AG“, die rd. 1,5 Mio. EUR bis 2011 bereitstellt. Es können weitere Finanzierungsmittel von beteiligten Industrieunternehmen und öffentlichen Projektfördermitteln erwartet werden.

Auch die bauliche Entwicklung des Geländes rund um den Gasometer macht Fortschritte.

Mit den Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts, dem *Messelbau*, wird noch im November 2009 begonnen. Der *Messelbau* wird nach den neuesten Standards zur Energieeinsparung umgebaut und mit einer CO₂-neutralen Wärme- und Kälteversorgung ausgestattet. Ca. 50% der Fläche sind bereits an Unternehmen aus dem Forschungs- und Energiebereich vermietet.

Kontakt:

Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH (InnoZ)

Dr. Jürgen Peters Schöneberger Straße 15 10963 Berlin

T: +49 30 238884100 F: +49 30 238884120 juergen.peters@innoz.de